

Für die Zukunft gesattelt.



07.06.2019  
Haus Nottbeck  
Oelde

Veranstaltungsdokumentation  
**1. Praxistag Schulsozialarbeit**  
im Kreis Warendorf

INFORMIEREN – VERNETZEN – AUSTAUSCHEN



## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Kreis Warendorf

Amt für Bildung, Kultur und Sport

Waldenburger Str. 2

48231 Warendorf

---

**Veranstaltungsdokumentation**  
**Praxistag Schulsozialarbeit**

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

wir freuen uns, Ihnen die Dokumentation zum "Praxistag Schulsozialarbeit im Kreis Warendorf" übersenden zu können.

Unter dem Motto "informieren – vernetzen – austauschen" kamen am 07.06.2019 knapp 100 Akteure aus dem Kreis Warendorf im Kulturgut Haus Nottbeck in Oelde zusammen.

Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildete die kreisweite Nutzung des "Bildungs- und Teilhabepakets". Dass sich von diesem Schwerpunkt nicht ausschließlich die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter angesprochen fühlten, zeigten die zahlreichen, unterschiedlichen Anmeldungen mehr als deutlich: auch Vertreter der kreisangehörigen Städte und Gemeinden, Vertreter von Anstellungs- bzw. Bildungsträgern sowie OGS-Leitungen und OGS-Fachkräfte haben die Chance genutzt, sich über die Möglichkeiten des Bildungs- und Teilhabepaketes zu informieren und sich über etwaige Hürden und Schwierigkeiten in der Praxis auszutauschen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Ergebnisse aus der Arbeitsphase in den Regionalforen ebenso wie die Ergebnisse aus der Abfrage über das e-voting-Tool "Mentimeter" sowie die Powerpoint-Präsentationen.

Auf den letzten Seiten finden Sie zudem die Kontaktdaten Ihrer Ansprechpartner für weitere Fragen rund um das Thema "Bildung und Teilhabe".

Abschließend möchten wir die Gelegenheit nutzen, um Ihnen allen für Ihr großes Interesse am Thema und für den offenen und konstruktiven Austausch während des Praxistages zu danken!

Stefan Kramer-Hilgensloh  
Jobcenter Kreis Warendorf

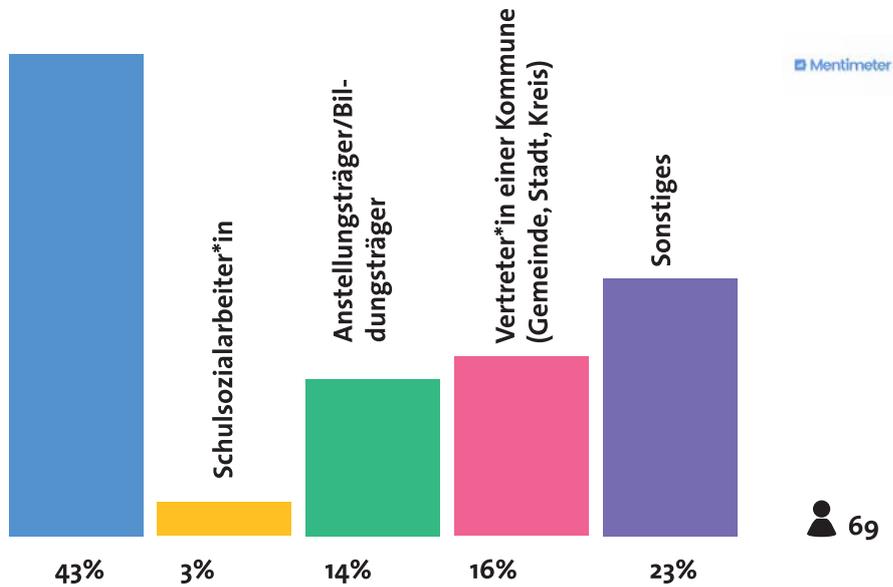
Daniel Bögge  
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Mareike Beer  
Amt für Bildung, Kultur und Sport

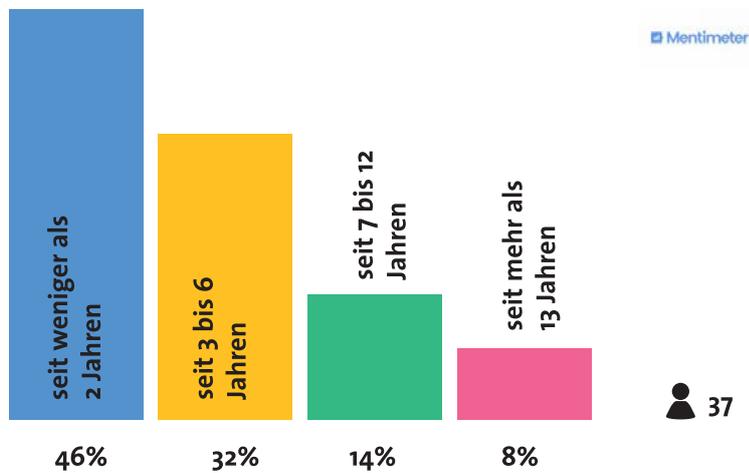
<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Diagramme</b>	<b>9</b>
<b>Präsentationen</b>	<b>11</b>
<b>Impressionen</b>	<b>34</b>
<b>Ergebnisse der Austauschphase</b>	<b>36</b>

# Diagramme

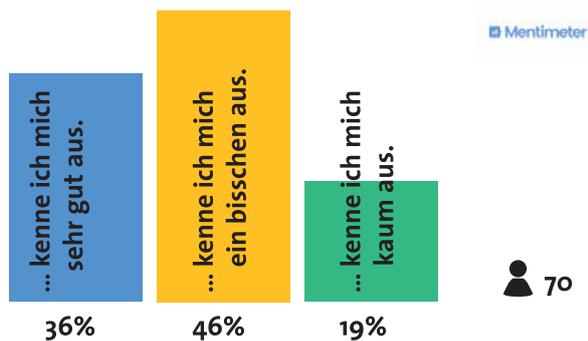
In welcher Funktion sind Sie heute hier?



Schulsozialarbeiter\*innen:  
Seit wann sind Sie in der Schulsozialarbeit tätig?



Im Bereich Bildung und Teilhabe ...



Für die Zukunft gesattelt.

## Einblick in Strukturen und Strategien des Jobcenters

Dr. Ansgar Seidel  
Amtsleitung  
Jobcenter Kreis Warendorf



Praxistag Schulsozialarbeit – 07.Juni 2019

### I. Strukturen

### II. Strategien

Praxistag Schulsozialarbeit – 07.Juni 2019

Folie 2

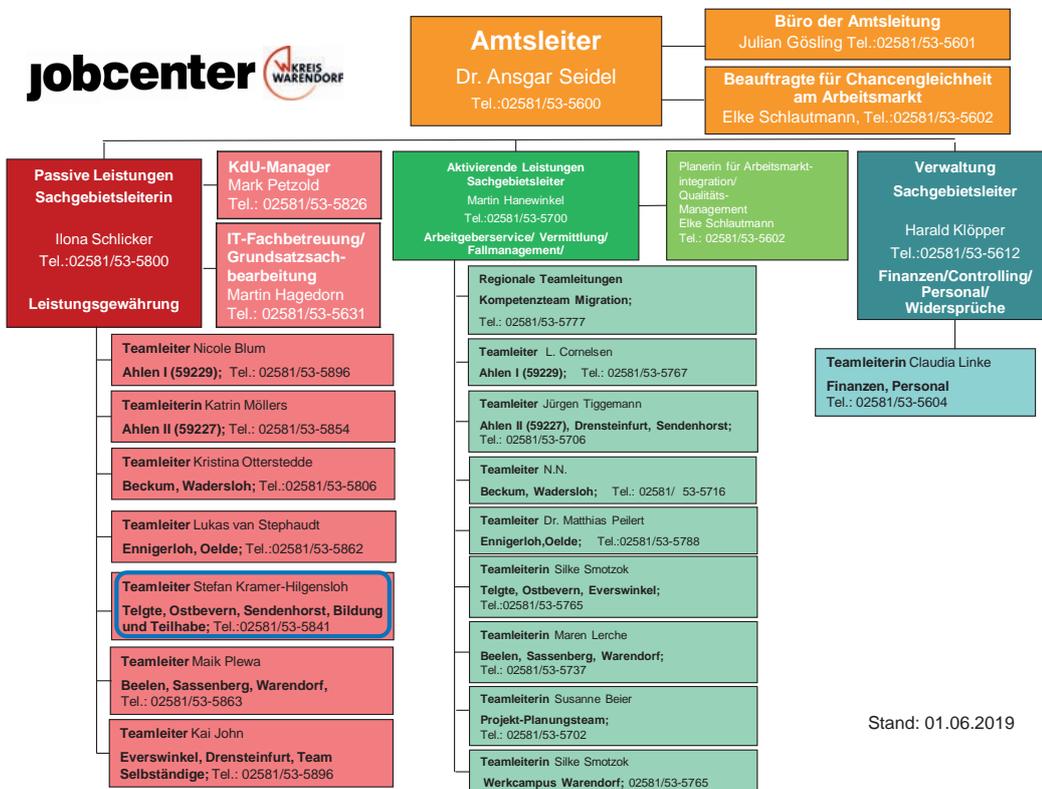
# I. Strukturen

## Jobcenter Kreis Warendorf:

- 13 Liegenschaften
- rund 230 Mitarbeitende
- Jahresbudget: rd. 130 Mio. €
- Optionskommune

# Aufgaben des Jobcenters

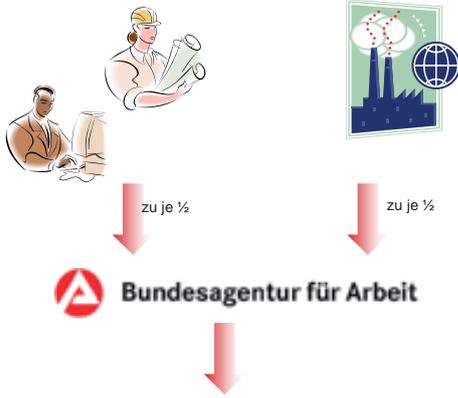
- Grundsicherung (Regelleistungen sowie Kosten der Unterkunft und Heizung)
- Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit insbesondere durch Eingliederung in Ausbildung oder Arbeit
- Beratung (gesamten Familie)



## Unterschied Arbeitsagentur / Jobcenter

Sozialgesetzbuch III

Sozialgesetzbuch II



- Bundeshaushalt
- kommunaler Haushalt



Arbeitslose (Alo)

erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLB)

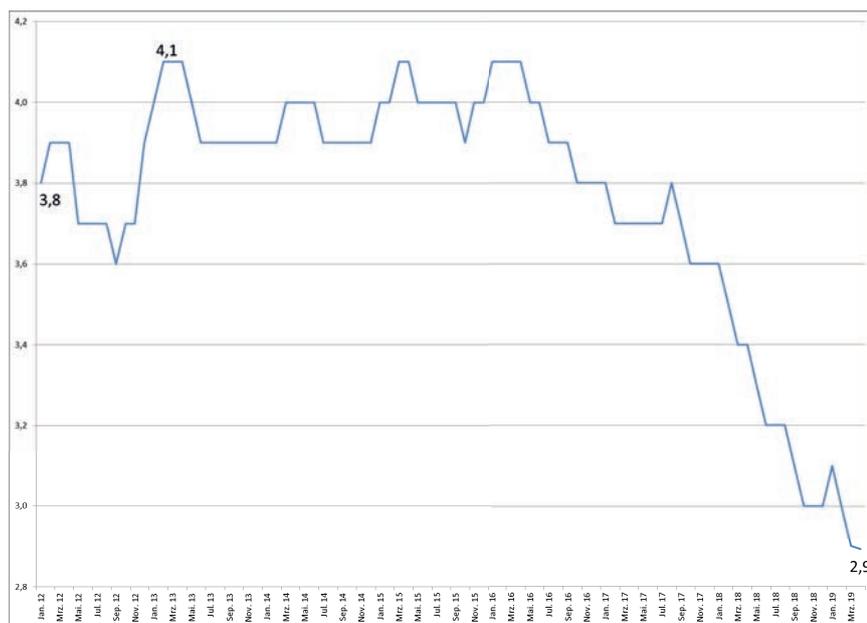
- Gewährung von Arbeitslosengeld
- Versicherungsleistung

- Gewährung von Grundsicherung
- steuerfinanziert

Praxistag Schulsozialarbeit – 07.Juni 2019

Folie 7

## Historischer Tiefstand der Arbeitslosenquote im SGB II

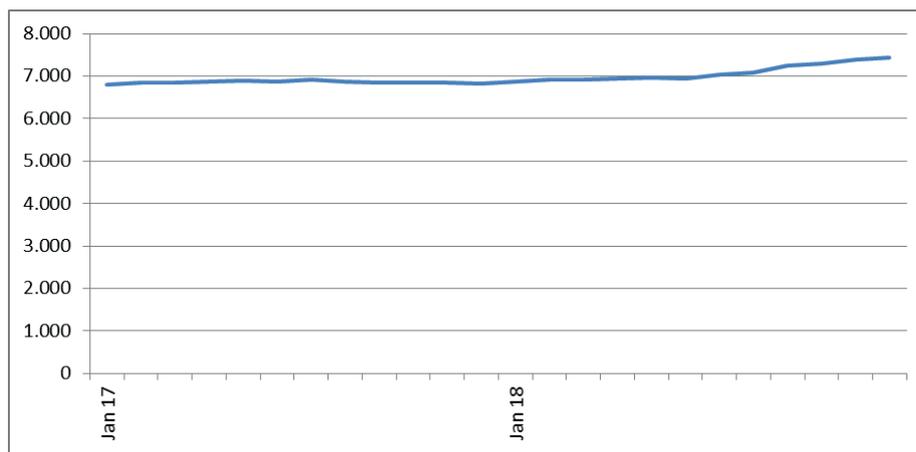


Praxistag Schulsozialarbeit – 07.Juni 2019

Folie 8

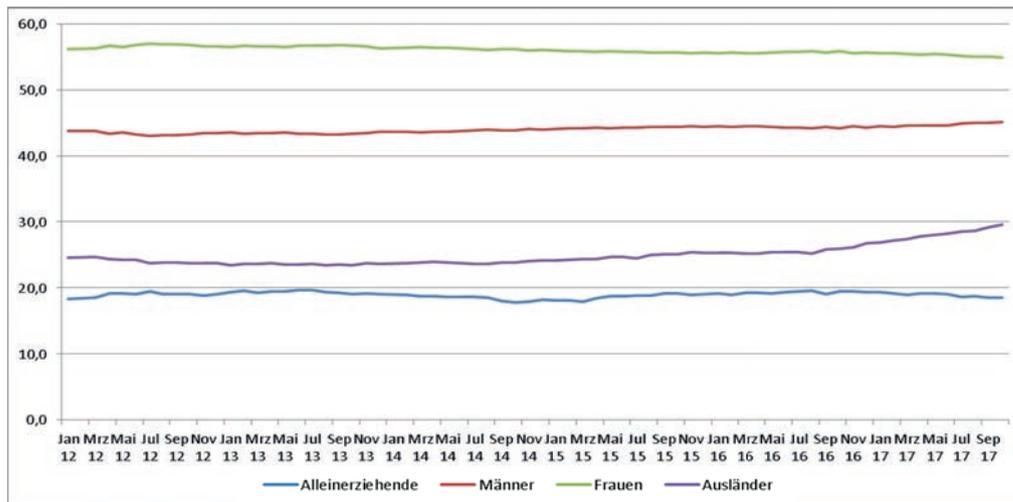
	2016	2017	2018	Prognose 2019
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	8.238	8.610	8.242	7.900
<b>dar. Flüchtlings-Bedarfsgemeinschaften</b>	-	1.375	1.437	1.350
<b>Leistungsberechtigte</b>	16.911	17.812	17.360	16.700
<b>dar. Kinder</b>	5.594	5.955	5.904	5.700

### Entwicklung der Langzeitleistungsbeziehenden



- Über 25 % ohne Schulabschluss
- Rund 50 % ohne Berufsausbildung

## Struktur Langzeitleistungsbeziehende



## Ausländische erwerbsfähige Leistungsberechtigte

	Syrien	Irak	Iran	Eritrea	Somalia	Türkei	Bulgarien
Dezember 2015	407	64	33	32	*	1.242	199
Dezember 2018	1.508	254	102	73	12	930	320

## Zwischenfazit:

- Mehrheitlich jahrelanger SGB II-Bezug
- Bildung ist entscheidend
- Herausforderungen durch Flüchtlinge noch vielfältiger

## **II. Strategie**

- Aufbrechen verfestigter Langzeitarbeitslosigkeit durch frühes und ganzheitliches Handeln
- JC nimmt seit 2016 die gesamte BG in den Blick
- Forcierung von Lernförderung und soziokultureller Teilhabe
- Enge Verzahnung relevanter Akteure (z.B. Transferkonzept)
- Kontinuierlicher Ausbau der Jugendberufsagentur

➔ Je früher ein Euro investiert wird um so größer ist seine Wirkung!

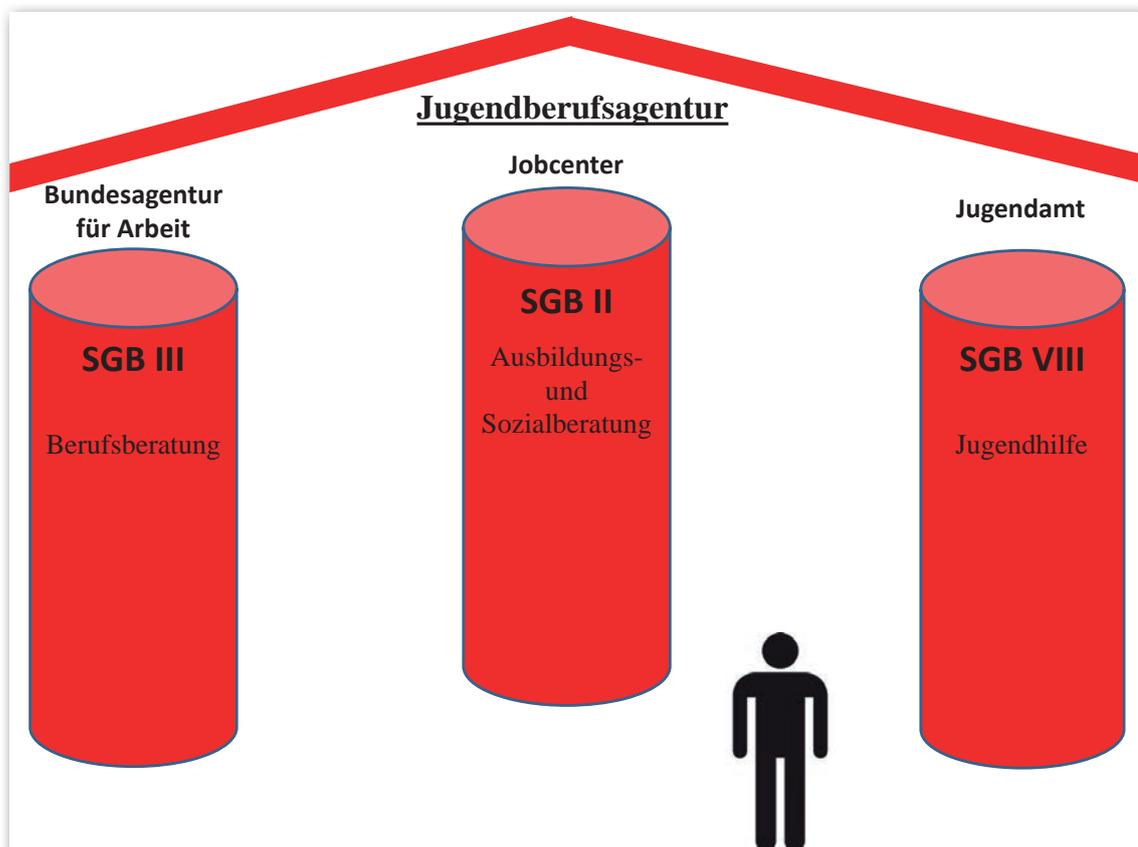
## „Re.Start – eine neue Chance“

- Projektlaufzeit:** seit Februar 2019
- Räumlichkeiten:** Busbahnhof Ennigerloh (Alleestr. 4)  
- Büros, Aufenthaltsraum, Küche, Dusche, Waschmaschine + Trockner
- Aufsuchende Arbeit:** Bulli
- Personal:** drei Mitarbeitende
- Offene Sprechzeiten:** Montag 9:00 – 11:00 Uhr
- Zielgruppe:** Jugendliche im SGB II Leistungsbezug sowie bei drohenden SGB II- Leistungsbezug



## „Careleaver - gelingende Übergänge gestalten“

- Kooperation: Jugendamt, Jobcenter, Erziehungshilfe St. Klara
- Zielsetzung: Entwicklung von Übergangskonzepten für Jugendliche und junge Volljährige in ein selbstständiges Leben nach der stationären Erziehungshilfe bzw. nach Hilfen für junge Volljährige
- Fokus: Gemeinsame Planung einer gesicherten Verselbstständigung ab dem 15. Lebensjahr



## Die Jugendberufsagentur ...

- ... besteht seit 2014
- ... gibt es (bald) flächendeckend im gesamten Kreisgebiet
- ... ist ein virtueller Ort
- ... basiert auf Kooperationsvereinbarungen
- ... richtet sich an alle Jugendlichen im SGB II und darüber hinaus!
- ... führt (anonymisierte) Fallbesprechungen durch
- ... Soll den Behörden-Dschungel für junge Menschen lichten und Vorbehalte abbauen
- ... führt Behörden, Gesetze und Menschen enger zusammen
- ... kommt durch aufsuchende Jugendarbeit bei den Menschen an
- ... tickt überall ein wenig anders
- ... hat im letzten Jahr 233 Beratungen durchgeführt
- ... und steht trotzdem erst am Anfang!

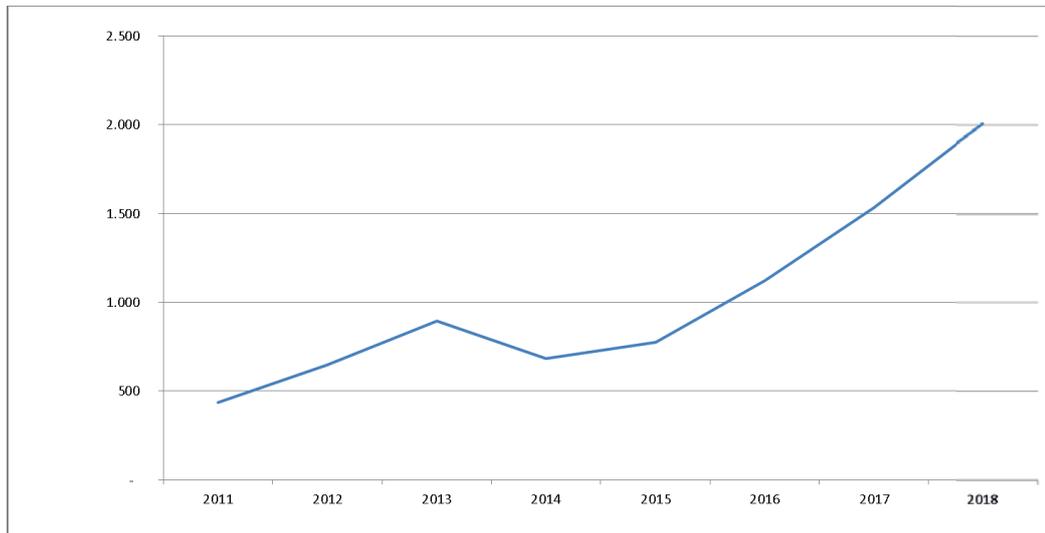
## Bildung und Teilhabe weiter ausbauen !

### Bildung und Teilhabe

Summen der Anträge für die Rechtskreise SGB II und BKG im Kreis Warendorf

	Ausflüge / Klassenfahrten	persönlicher Schulbedarf	Schülerbe- förderung	Lern- förderung	Mittags- verpflegung	Teilhabe	Anträge insgesamt
2011	2.101	1.639	165	437	3.261	2.176	9.779
2016	4.932	2.806	222	1.121	6.490	3.784	19.355
2017	5.154	3.085	216	1.530	6.652	3.713	20.350
2018	4.688	2.806	264	2.008	6.335	3.651	19.752
2019*	1.664	797	72	835	2.095	1.351	6.814

## Entwicklung der Anträge auf Lernförderung

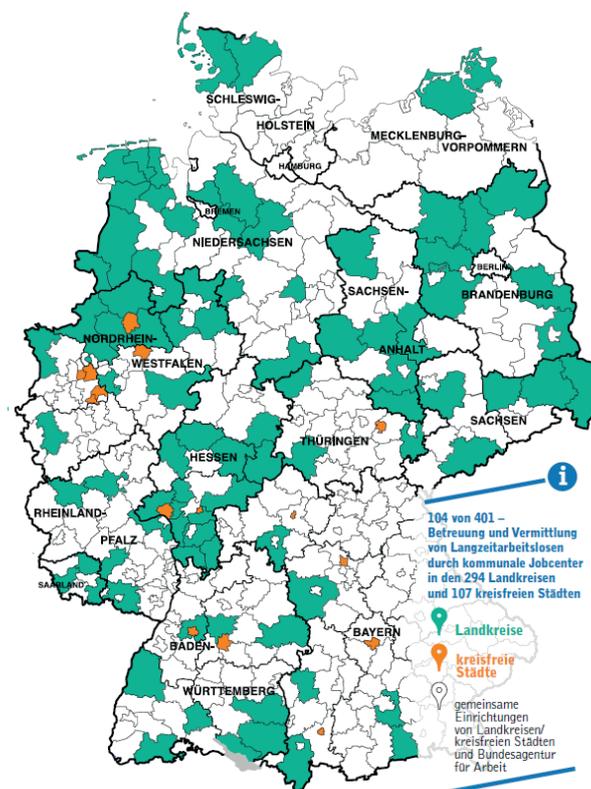


## Bei der Lernförderung haben wir in 2018 ...

- ... fast 5 mal so viele Anträge bewilligt wie in 2011
- ... rd. 470 T€ mehr bewilligt als 2017
- ... und damit insgesamt 90.000 Nachhilfestunden ermöglicht
- Das sind rd. 40.000 Nachhilfestunden mehr als im Vorjahr

## Soziokulturelle Teilhabe

- Die Option ist ein Erfolgsmodell – mit Nähe zum Menschen



Für die Zukunft gesattelt.

# Lernförderung als Leistungskomponente des Bildungs- und Teilhabepaketes - Gedanken zur Umsetzung

Mareike Beer  
Bildungskoordination für Neuzugewanderte  
Amt für Bildung, Kultur und Sport



## Warum wollen wir die Antragszahlen bei der Lernförderung erhöhen?

### Ziele:

1. weniger Schulabgänger ohne Schulabschluss
2. mehr **Abiturienten**
3. **Bildungschancen** ermöglichen, **Anschlussfähigkeit** auch an den Ausbildungsmarkt **sicherstellen**



**Bildungsarmut und die soziale „Vererbung“ von Ungleichheiten**

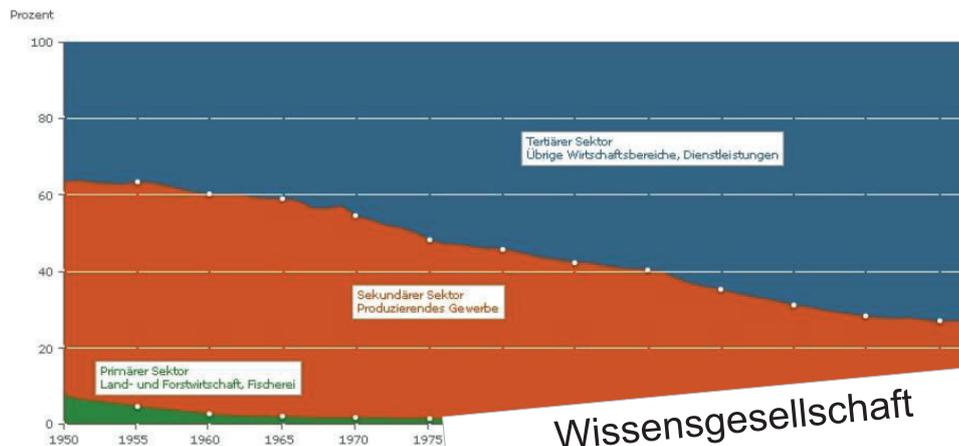
Carola Kuhlmann

„Auch der kulturelle Adel hat seine Ahnentafel.“ (Bourdieu 2001: 27)

**Zusammenfassung**

In dem folgenden Beitrag wird der Zusammenhang von ungleichen materiellen Ressourcen und den sie verursachenden oder auf sie folgenden Bildungsmängeln diskutiert. Zunächst wird definiert, was unter Bildung verstanden werden kann und begründet, warum Bildung in wachsendem Maße auch für den materiellen Erfolg im Leben verantwortlich gemacht werden kann. Mit Bezug auf die Theorie Bourdieus wird Bildung daraufhin untersucht, inwieweit sie als „kulturelles Kapital“ interpretiert, das durch die Übernahme eines bestimmten kulturellen Milieus weiter gegeben wird. In einem weiteren Schritt werden die Theorien über die genetisch bedingte Intelligenz diskutiert.

■ Arbeitnehmer im Inland nach Wirtschaftssektoren (1950 – 2012)



Quelle: Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung in der Abgrenzung der Volkswirtschaft. Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de Bundeszentrale für politische Bildung, 2013, www.bpb.de

**Wissensgesellschaft**  
 =  
 Beteiligung und Eigenverantwortung  
 Prozess- und Ergebnisverantwortung  
 Komplexitätsniveau der Technologie erfordert hohe  
 Bildungsqualifikationen der Mitarbeiter



18.06.2019

Folie 5

„Es gibt nur eines,  
 was auf Dauer teurer  
 ist als Bildung –  
 keine Bildung.“



J.F.Kennedy

18.06.2019

Folie 6

## ZDF: der „normale Ablauf“ des Antragsverfahrens



Den auf der Veranstaltung gezeigten Ausschnitt aus dem Bericht von frontal21 (ZDF) über das Bildungs- und Teilhabepaket finden Sie hier:

[https://www.youtube.com/watch?v=rUd8C4ht4\\_k](https://www.youtube.com/watch?v=rUd8C4ht4_k)

Der auf der Veranstaltung gezeigte Ausschnitt beginnt ab Minute 2:20.

## BuT-Lernförderung: zwei Möglichkeiten

- Privat organisiert, z.B. bei Institut, Träger, privat
- schulnahe Ausrichtung der Lernförderung nach dem Prinzip „in der Schule – mit der Schule“





Für die Zukunft gesattelt.

## Informieren – vernetzen – austauschen. Praxistag Schulsozialarbeit im Kreis Warendorf

Die Möglichkeiten der Leistungen zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben

07.06.2019

Stefan Kramer-Hilgensloh  
Jobcenter Kreis Warendorf



## Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben



### Was ist das?

Mit dieser Leistung soll es Kindern und Jugendlichen ermöglicht werden, sich in Vereins- und Gemeinschaftsstrukturen zu engagieren, dort mitzumachen und Kontakte zu Gleichaltrigen aufzubauen.



# Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben

## Was wollen wir erreichen?

- Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen fördern,
- Selbstwirksamkeit erfahren lassen,
- Soziale Bindungsfähigkeit / Integration fördern.



# Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben

## Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen!

- Hinweis auf die vielfältigen Möglichkeiten in Ihren Beratungsgesprächen
- Kinder und Eltern wirksam auf die Inanspruchnahme hinführen
- Chancen der Teilhabe aufzeigen



# Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben

## Anspruchsgrundlage

### § 28 Abs. 7 Sozialgesetzbuch II

(7) Für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft werden pauschal 15 Euro monatlich berücksichtigt, sofern bei Leistungsberechtigten, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, tatsächliche Aufwendungen entstehen im Zusammenhang mit der Teilnahme an

1. Aktivitäten im Bereich Sport, Spiel, Kultur und Geselligkeit,
2. Unterricht in künstlerischen Fächern (zum Beispiel Musikunterricht) und vergleichbare angeleitete Aktivitäten der kulturellen Bildung und
3. Freizeiten.



# Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben

## Wer kann die Leistungen in Anspruch nehmen?

- Kinder und Jugendliche, die Leistungen nach SGB II, Wohngeld oder Kinderzuschlag erhalten
- Kinder und Jugendliche, die Leistungen nach SGB XII (§ 34) und Asylbewerberleistungsgesetz erhalten (Bearbeitung: Städte und Gemeinden)



# Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben

## Die Voraussetzungen:

- Leistungsbezug von SGB II, Wohngeld, Kinderzuschlag, SGB XII, AsylbLG
- Jugendliche dürfen keine Ausbildungsvergütung erhalten
- wenn Aufwendungen für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben entstehen
- monatlich pauschal 15 €
- nur bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres



# Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben

## Die Möglichkeiten:

- Beiträge zu allen Sport-, Kultur- und Freizeitvereinen (z. B. e.V.)
- Musikunterricht (privat und in Musikschulen)
- Unterricht (Ballett, Theatergruppen, Cheerleading...)
- Ferienfreizeiten, z.B. von Kirchengemeinden
- Schwimmkurse, Elter/Kind-Turnen oder –Schwimmen



# Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben

## Weitere Möglichkeiten:

- VHS-Kurse für Sport, Sprachen, Kochen, ...
- Reittherapie in Gruppen, Psychomotorische Spielgruppen, ...
- Kursgebühren z.B. für einen Zumba-Kurs auch im Fitness-Studio, aber **nicht** der monatliche Betrag für das Fitness-Studio!!
- Musik-/Sport-/Kulturangebote in den Schulen, jedoch außerhalb des regulären Unterrichts (z. B. im Rahmen der OGS)
- Auch Ausrüstungsgegenstände (z. B. Trainingsanzug)



## Anbieterliste je Stadt/Gemeinde

Registrierte Anbieter in **Drensteinfurt**

**BuT - Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (Sport/Freizeit/Kultur)**

Organisationsname	Kosten	Anschrift	Leistungskategorie(n)
Ballett-Studio Ute Wetter	27,-€/Monat	Clara-Schumann-Straße 1, 48317 Drensteinfurt	Tanzen
BlickWechsel GmbH	85,-€/Kurs	Oderbergstr. 15, 48317 Drensteinfurt	Schwimmen
DKJ Olympia 1955 Drensteinfurt e. V.	36,-€ bis 66,-€/Jahr	Beethovenstr. 15, 48317 Drensteinfurt	Handball, Kindersport, Tanzen, Turnen, Volleyball
DLRG Drensteinfurt e.V.	24,-€/Jahr	Beckkamp 15, 48317 Drensteinfurt	Schwimmen
DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft), Stamm Drensteinfurt	13,80€/Jahr	Hoher Weg 9, 48317 Drensteinfurt	Mitgliedsbeitrag
Fortuna Walstedde e.V.	55,-€/Jahr	Dorfstraße 30, 48317 Drensteinfurt	Fußball, Kindersport, Tanzen, Tischtennis
Kath. Kirchengemeinde St. Regina	240,-€/einmalig	Markt 3, 48317 Drensteinfurt	Ferienfreizeiten
Katholische Kirchengemeinde-Caritas Punkt	400,-€/einmalig	Kirchplatz 1a, 48317 Drensteinfurt	Ferienfreizeiten
Lambertusschule Walstedde	5,-€ bis 30,-€/Monat	Böcken 20, 48317 Drensteinfurt	Sportliche und musikalische Angebote als AG in der OGS (Tennis, Tischtennis, Fußball, Keyboard, Klavier, Gitarre, Tanz, Chor, ...)
Sportverein Rinkeode von 1912 e.V.	72,-€/Jahr	Pferdekamp 21, 48317 Drensteinfurt	Fußball, Tischtennis
Teamschule Drensteinfurt	130,-€/einmalig	Sendenhorster Str. 13-15, 48317 Drensteinfurt	Segelprojekt

Weitere Informationen, Telefonnummern und die Internetadressen der Anbieter finden Sie unter [www.bildungs-karte.org](http://www.bildungs-karte.org) mit "Angebote in deiner Region" und "Jetzt suchen"

Falls Sie noch Fragen zur Antragsstellung haben, können Sie Ihren zuständigen Ansprechpartner gerne anrufen. Für Drensteinfurt ist Herr Feidieker unter der Telefonnummer 02581-53 5856 für Sie erreichbar.

# Bildung und Teilhabe

## Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (Sport/Freizeit/Kultur)

[www.bildungs-karte.org](http://www.bildungs-karte.org)

# Bildung und Teilhabe

## Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (Sport/Freizeit/Kultur)

Organisationsname	Anschrift	Leistungskategorie(n)
<a href="#">Ahlener Sportgemeinschaft 93 e.V.</a>	Otto-Schott-Straße 10, 59227 Ahlen	Ferienfreizeiten, Fußball, Handball, Schwimmen, Sonstiges: Tischtennis, Sonstiges 2: Volleyball, Turnen
<a href="#">Ahlener Tennis Club 75 e.V.</a>	Sachsenstr. 35, 59229 Ahlen	Tennis
<a href="#">Ballettschule Moderegger</a>	Dorfbauerschaft 24, 48308 Senden (Ballett in Ahlen im Freiraum)	Tanzen

# Impressionen





## Ergebnisse der Austauschphase

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Ergebnisse der Austauschphase, sortiert nach den Orten, später gewichtet nach Häufigkeit der genannten Aspekte. Bei der Auswertung ist uns aufgefallen, dass mitunter ein Lösungsansatz bzw. eine Idee bereits zu Beginn der Ebene "Schwierigkeiten" zugeordnet wurde. Dies haben wir versucht, im Vorfeld bereits zu korrigieren. Um Ihnen diese Dokumentation aber vollständig zur Verfügung zu stellen, haben wir abschließend zudem ein Fotoprotokoll der Stellwände erstellt und eingefügt.

### **Sassenberg/Beelen/Ostbevern/Telgte**

#### **Wo liegen die Schwierigkeiten in der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes?**

- Antragstellung: für Eltern teilweise zu schwierig, zeitaufwendig
- Zu wenig Räumlichkeiten
- Bereitstellung finanzieller Mittel
- Tatsächliche Bereitstellung des Geldes
- Grundsätzlicher Basisantrag
- Fehlende Träger für Lernbegleiter
- Sehr wenig Zeit – Bürokratie
- Lernförderer: zu wenig Förderkräfte auf dem Markt (Bezahlung?!)
- Elternunterschriften sind oft mühsam zu beschaffen
- Unterschiedliche Formulare im Umlauf!
- Information über die Bewilligung
- Zeiträume der Bewilligung unklar
- Zuständigkeiten
- Wen betrifft es? → Anonymität
- Lernförderung in der GS: Einzelförderung/Gruppe – Abrechnung?

#### **Lösungen: Was/wer könnte helfen?**

- Elterninformation möglichst bei Antragstellung (BuT-Komplettpaket)
- Sammelanträge SuS einer Klasse für Lernförderung durch Lernbegleiter
- Information über die Bewilligung per E-Mail
- Verlust vermeiden – faxen vorab
- Bescheide an Schulen/Träger automatisch
- Bescheinigung der Schule gesamtes Schuljahr
- Bessere Kommunikation Jobcenter und Wohngeldstellen → Hinweis BuT

- Klassenfahrt Antragstellung am Anfang des Schuljahres → Schule → Jobcenter
- BuT-Sprechstunde in den Schulen
- Per E-Mail Infos an Schulsozialarbeit bzgl. Änderungen etc.

## Vereinbarungen/Ergebnisse

k.A.

Sassenberg  
Beelen  
Ostbevern  
Telgte

### Austauschphase in regionalen Arbeitsforen

Praxistag Schulsozialarbeit am  
07.06.2019, Haus Nottbeck

Wo liegen die **Schwierigkeiten** in der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets?

Antragstellung  
→ für Eltern teilweise zu schwierig  
→ zeitintensiv

Zu wenig  
Räumlichkeiten

Bereitstellung  
finanzieller  
Mittel

tatsächliche  
Zweitstellung des  
Opfers

Grundsätzlicher  
Basisantrag

fehlende Träger  
für persönliche  
Beratung

Schw. wenig Zeit  
Bürokratie

LernFo: Zu wenig  
Fö. Kräfte auf dem Markt  
(Bezahlung?)

Bewerbungsunterlagen  
offen mitteilen & beauftragt

Elterninformation  
möglichst bei  
Antragstellung  
- BuT-Komplettpaket

- Informationen der Elternberatung  
auf dem  
- Aufnahme der Beratungsgespräche!  
- Gesamtantrag, auch wenn überfällig  
zur Unterstützung durch Jobcenter

unklare  
Formulare  
im Umlauf?

- Zuständigkeiten

- Was betrifft es?  
↳ Antragsteller

Zuruförderung in der GS  
Zuruförderung Gruppe  
Abrechnung?

**Lösungen: Was / Wer könnte helfen?**

- Verlust vermeiden - faxen vorab
- Bescheide an Schulen/Träger automatisch!
- Bescheinigung der Schule gesamtes Schuljahr
- bessere Kommunikation JC und Wohngeldstellen → Hinweis BuT
- Klassenfahrt Antragstellung am Anfang des Schuljahres → Schule ↔ JC
- BuT Sprechstunde Schulen
- E-Mail Infos an Schulsozialarbeit bzgl. Änderungen etc.

**Vereinbarungen / Ergebnisse**

## Ahlen

### Wo liegen die Schwierigkeiten in der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes?

- Wie erfahren wir, welche Eltern Bedarfe haben?
- Beginn: 2. Halbjahr des 1. Schuljahres ohne Noten, sondern Gutachten
- Bewilligungsbescheide – Info per Mail reicht nicht, kommen zu spät an von den Eltern
- Unterschriften der Eltern?!
- Leitfaden? Konzept?
- Material? Wer bezahlt das?
- Fortbildungen
- Zeitraum der Lernförderung
- Abgabe der Anträge
- Lernförderung hauptsächlich in Gruppen: finanzielle Problematik
- Antragsverfahren bei Jugendlichen in Jugendhilfe (Wohngruppen)
- Fehlende Lernförderanbieter an Schule
- Zeitspanne bzgl. der Bewilligung (Vorschlag: Förderung entscheidet über Ende)

### Lösungen: Was/wer könnte helfen?

- Regelmäßiger Austausch mit anderen Lernbegleitern
- Netzwerk bilden
- Einheitliche Richtlinien Jugendamt-Jobcenter
- Bescheide an Leistungserbringer  
(Sodexo-Zuweisung)
- Material (Lernförderung) Lernmittelfreiheit
- Klassenfahrten Abbuchung (Folgemonat am 15.)
- Lernförderung-Begründung
- "Starke Familien-Gesetz": E-Mail an Schulen
- Gemeinsamer Austausch auf kommunaler Ebene: Veranstaltung
- Einheitliche Richtlinien: Jugendamt-Wohngruppe-Jobcenter

### Vereinbarungen/Ergebnisse

k.A.

## Austauschphase in regionalen Arbeitsforen

Praxistag Schulsozialarbeit am  
07.06.2019, Haus Nottbeck

Wo liegen die **Schwierigkeiten** in der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets?

Wie erfahren wir, welche Eltern Bedarfe haben?

Beginn:  
2. Hj ohne 1. Schuljahr Noten, sondern Gefächten

Bewilligungsbescheide-  
Info per Mail reich-  
mündig  
↳ kommen in Kontakt mit den Eltern

Unterschriften der Eltern? %

Leitfaden? Konzept?

Material?  
Wer bezahlt das?

regelm. Austausch mit anderen Lernbegl.

Netzwerk bilden

Fortbildungen

Zeitraum der Lernförderung

- Abgabe der Anträge  
- Lernförd. hauptsächlich in Jansons  
finanz. Problematik  
- Antragsverfahren bei JdL in  
Darmstadt (Wohngruppen)

fehlende Lernfördermaßnahmen an Schule

Zeitspanne bzgl. der Bewilligung,  
Vorschlag: Förderung entscheidet über Ende



**Lösungen:** Was / Wer könnte helfen?

- \* - Bescheide an Leistungserbringer (Sozial-Zuweisung)
- \* - Material (Lehrmittel) Lehrmittelfreiheit
- \* - Klassenfahrten, Abbuchung (Folgemonat am 15.)
- \* - (Entscheidung - Bestätigung)
- \* - starke Familiensetz → E-Mails an Schulleiter
- \* - Reg. Plakataren (kommunale Ebene) Veranstaltung
- \* - Einheitl. Richtlinien - Jugendamt - Wohngruppe - Jobcenter

Einheitliche Richtlinien  
Jugendamt - Jobcenter



## **Warendorf/Ennigerloh**

### **Wo liegen die Schwierigkeiten in der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes?**

- Lernförderung: Personen finden für die Nachhilfe
- Dolmetscher
- Organisation von Lernförderung in der Schule
- Hoher bürokratischer Aufwand
- Bewilligungszeiträume: Transparenz
- Kontingente (Bewilligung) nicht einsehbar
- Überforderung mit organisatorischen Abläufen ("kontinuierliche Verwaltungsarbeit")
- Lange Bewilligungszeit
- Monatliche Unterschriften der Eltern
- Datenschutz
- Zu bürokratisch
- Doppelnutzung (-abbuchung) der Lernförderung (durch zwei unterschiedliche Träger)
- Private Anbieter – Verfahren, Freizeitaktivitäten
- Weiterbildungsbedarf der Lernförderer → Finanzierung?
- Geringer Informationsstand/Unwissenheit
- Kooperation der verschiedenen Teilnehmer
- Kooperation Lernförderung – Lehrer – Eltern
- Kommunikation läuft über Eltern

### **Lösungen: Was/wer könnte helfen?**

- Anrufen!!! Individuelle Lösung mit zuständigem Sachbearbeiter vom Jobcenter finden!
- Mehr Info zur schulnahen Ausrichtung der Lernförderung
- Umgang mit der Datenschutzproblematik: In die Klassen gehen und auf den Elternsprechtag – Werbung
- Regelmäßige Treffen der Lernförderer/-begleiter ca. alle 3-6 Monate innerhalb der Schule (im Beisein der Schulleitung)
- Fortbildungsbedarf der Lernbegleiter: v.a. in didaktischen Themen
- Bewilligung per E-Mail über das Fach/Fächer
- Verlässliches Versenden einer E-Mail an den vorgesehenen Lernförderer (Träger)

- Schüler helfen Schülern: Oberstufen-SuS könnten in Freistunden Lernförderung erteilen
- Aktualisierte BuT-Handreichung

### Vereinbarungen/Ergebnisse

- Die BuT-Handreichung sollte aktualisiert werden
- Das Thema "Bildung und Teilhabe" sollte in den Schulleiterdienstbesprechungen (SLD) der weiterführenden Schulen platziert werden

**Warendorf  
Ennigerloh**

Austauschphase in regionalen Arbeitsforen

Praxistag Schulsozialarbeit am  
07.06.2019, Haus Nottbeck

---

**Wo liegen die Schwierigkeiten in der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets?**

Lernförderung  
Personen finden für  
die Hilfe

Hohere bürokratischer Aufwand

monatl. Unterschrift  
der Eltern

Doppelnutzung  
Lernförderung

Private Anbieter  
- Verfahren - 2  
Führerscheinverfahren

Dolmetscher

Bewilligungszeitraum  
Transparenz 2

Datenschutz  
zu bürokratisch

ORGANISATION V. LERNF. IN SCHULE

Kontingente nicht  
einsehbar

Weiterbildungsbedarf  
der Lernförderer  
Finanzierung?

Kooperation  
der verschiedenen  
Teilnehmer  
• Kooperation  
Lernförderung ↔  
Lehrer ↔  
Kommunikation läuft  
über Eltern

Überforderung mit  
organisatorischen Abläufen  
„kontinuierliche Kommunikation“

geringer Informationsstand  
Unwissenheit

lange  
Bewilligungszeit

---

**Lösungen: Was / Wer könnte helfen?**

Individuelle  
Lösung mit Rückmeldung  
Jeder Schüler/Lehrer/Elternteil

Mehr Info zur  
Schulnahme  
Ausrichtung LF

E-Mail-Bewilligung  
Foch/Förderer?

Regelmäßige  
Treffen der Lern-  
förderer/-begleiter  
ca. alle  
3-6 Monate  
innerhalb der  
Schule (im  
Basiss d. Schul-  
leistung)

Datenschutz:  
In die Klassen  
gehen - helfen  
Eltern/Lehrer

aktualisierte  
BuT-Handreichung

Mail an den  
Vorgesetzten Lern-  
förderer, veranlassen  
(Träger)  
To do

FoBi - Bedarf  
didaktisch

Schüler helfen  
Schülern  
Oberstufen-SuS in Fre-St.

---

**Vereinbarungen / Ergebnisse**

SLD Warendorf  
Schulen  
(BuT)

## Beckum/Oelde/Wadersloh

### Wo liegen die Schwierigkeiten in der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes?

- Viele Unterschriften nötig (f. Lernförderung)
- Komplexe Organisation an der Schule (Zeitaufwand, Ansprache: LehrerInnen, Jobcenter, Schulleitung, Nachhilfeinstitut ...)
- Schulanbindung als Voraussetzung?
- Ausfallzeiten der Kinder
- Handgeldkasse/Abrechnung über Eltern? Wanderfahrten, Ausflüge
- Lernförderung: beim Antrag zuerst wissen müssen, wer es macht
- Antrag nicht passend für die Schuleingangsphase
- Eltern überzeugen, Anträge zu stellen
- Anträge/Unterschriften sammeln: Wer? (Finanzierung)
- Identifikation BuT-berechtigter Personen
- "Outing"
- "Anspruchsberechtigung"
- Ausbildungsvergütung
- 10,-€ unzureichend: Regelung, wann es mehr Geld für die Nachhilfe gibt?
- Bei 10,-€/h Gruppenbildung notwendig, was sich auf die Qualität auswirkt
- Klassenfahrten: wieso reicht nicht der Elternbrief? Wieso extra Antrag?
- Qualitätssicherung
- Datenschutz

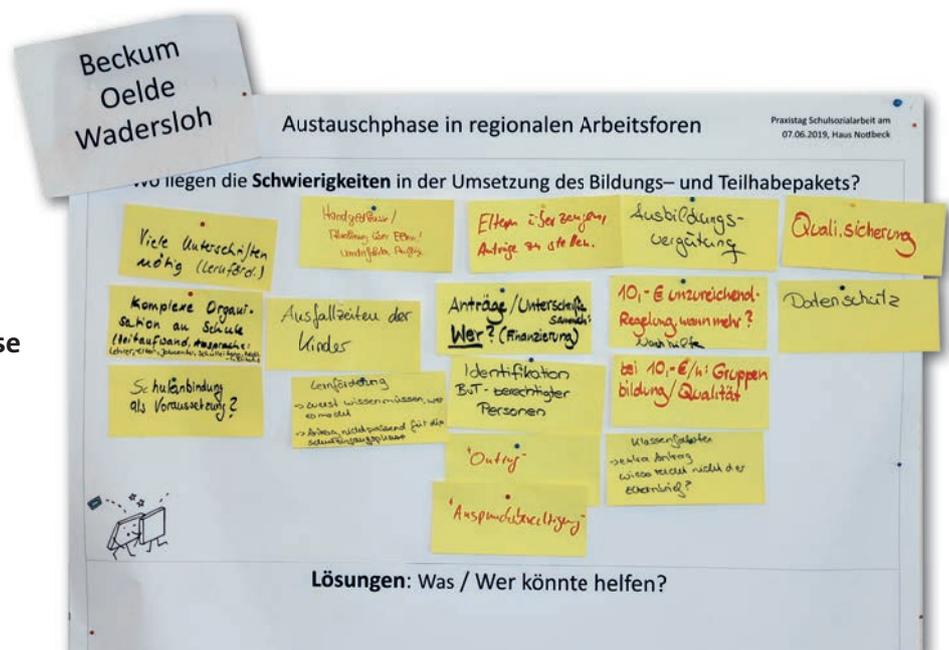
### Lösungen:

#### Was/wer könnte helfen?

k.A.

#### Vereinbarungen/Ergebnisse

k.A.



## Everswinkel/Drensteinfurt/Sendenhorst

### Wo liegen die Schwierigkeiten in der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes?

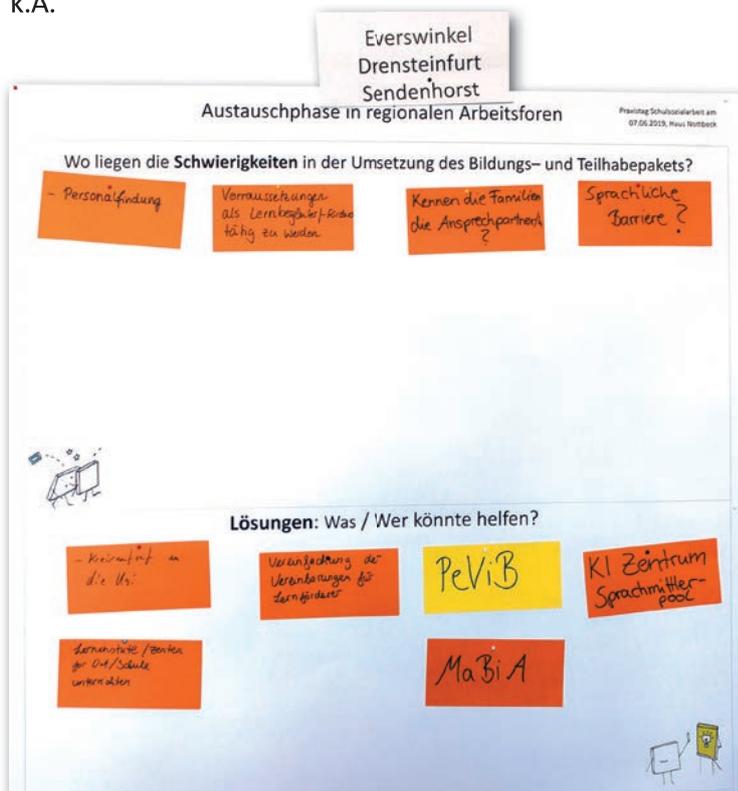
- Personalfindung
- Voraussetzungen als Lernbegleiter/-förderer tätig zu werden
- Kennen die Familien die AnsprechpartnerInnen?
- Sprachliche Barriere?

### Lösungen: Was/wer könnte helfen?

- Kreisaufruf an die Uni
- Vereinfachung der Vereinbarungen für Lernförderer
- PeViB – Perspektivische Vermittlungsarbeit in Bedarfsgemeinschaften
- KI (Kommunales Integrationszentrum Kreis Warendorf): Sprachmittlerpool
- Lerninstitute/-zentren vor Ort/in Schule unterrichten
- MaBiA – Marktorientierte Beschäftigungsintegration für Asylbewerber\*innen und Asylberechtigte

### Vereinbarungen/Ergebnisse

k.A.



## **Arbeitsergebnisse sortiert nach der Häufigkeit der Nennung bestimmter Aspekte Schwierigkeiten**

- Bürokratie/Antragswesen/Datenschutz/Bewilligungen(-zeiträume, -höhen etc.)
- Überforderung mit organisatorischen Abläufen ("kontinuierliche Verwaltungsarbeit")
- Grundsätzlicher Basisantrag
- Sehr wenig Zeit – Bürokratie
- Zu bürokratisch
- Hoher bürokratischer Aufwand
- Antragsverfahren bei Jugendlichen in Jugendhilfe (Wohngruppen)
- Datenschutz
- Datenschutz
- Klassenfahrten: wieso reicht nicht der Elternbrief? Wieso extra Antrag?
- Beginn: 2. Halbjahr des 1. Schuljahres ohne Noten, sondern Gutachten
- Antrag nicht passend für die Schuleingangsphase
- Unterschiedliche Formulare im Umlauf!
- Zuständigkeiten
- Abgabe der Anträge
- Lernförderung: beim Antrag zuerst wissen müssen, wer es macht
- Lange Bewilligungszeit (von Antragstellung bis Zugang des Bescheids)
- Information über die Bewilligung
- Bewilligungsbescheide – Info per Mail reicht nicht, kommen zu spät an von den Eltern
- Zeiträume der Bewilligung unklar
- Zeitspanne bzgl. der Bewilligung (Vorschlag: Förderung entscheidet über Ende)
- Bewilligungszeiträume: Transparenz
- Zeitraum der Lernförderung
- Kontingente (Bewilligung) nicht einsehbar
- Private Anbieter – Verfahren, Freizeitaktivitäten

## **Elternarbeit/Kommunikation/Kooperation/Identifikation der Anspruchsberechtigten**

- Geringer Informationsstand/Unwissenheit
- Wie erfahren wir, welche Eltern Bedarfe haben?

- Wen betrifft es? → Anonymität
- "Outing"
- "Anspruchsberechtigung"
- Eltern überzeugen, Anträge zu stellen
- Identifikation BuT-berechtigter Personen
- Antragstellung: für Eltern teilweise zu schwierig, zeitaufwendig
- Kommunikation läuft über Eltern
- Kennen die Familien die AnsprechpartnerInnen?
- Kooperation der verschiedenen Teilnehmer
- Kooperation Lernförderung – Lehrer – Eltern
- Ausbildungsvergütung
- Insbesondere: Unterschriften der Eltern
- Elternunterschriften sind oft mühsam zu beschaffen
- Anträge/Unterschriften sammeln: Wer? (Finanzierung)
- Unterschriften der Eltern ?!
- Monatliche Unterschriften der Eltern
- Viele Unterschriften nötig (f. Lernförderung)

### **Akquise geeigneter Anbieter der Lernförderung**

- Voraussetzungen als Lernbegleiter/-förderer tätig zu werden
- Personalfindung
- Fehlende Träger für Lernbegleiter
- Lernförderung: Personen finden für die Nachhilfe
- Fehlende Lernförderanbieter an Schule
- Lernförderer: zu wenig Förderkräfte auf dem Markt (Bezahlung?!)
- Material? Wer bezahlt das?
- Lernförderung hauptsächlich in Gruppen: finanzielle Problematik

### **Finanzierung der BuT-Lernförderung**

- Tatsächliche Bereitstellung des Geldes Bereitstellung finanzieller Mittel

- Lernförderung in der GS: Einzelförderung/Gruppe – Abrechnung?
- Weiterbildungsbedarf der Lernförderer → Finanzierung?
- 10,- € unzureichend: Regelung, wann es mehr Geld für die Nachhilfe gibt?
- Bei 10,-€/h Gruppenbildung notwendig, was sich auf die Qualität auswirkt
- Doppelnutzung (-abbuchung) der Lernförderung (durch zwei unterschiedliche Träger)
- Ausfallzeiten der Kinder

### **Schulinterne Organisation**

- Komplexe Organisation an der Schule (Zeitaufwand, Ansprache: LehrerInnen, Jobcenter, Schulleitung, Nachhilfeeinstituten ...)
- Organisation von Lernförderung in der Schule
- Zu wenig Räumlichkeiten
- Schulanbindung als Voraussetzung?

### **Konzeptionelle Fragen/Qualitätssicherung**

- Leitfaden? Konzept?
- Fortbildungen
- Qualitätssicherung

### **Mangelnde Deutschkenntnisse**

- Dolmetscher
- Sprachliche Barriere?

### **Lösungen: Was/wer könnte helfen?**

#### **Verbesserung der Kommunikation/Information**

- Elterninformation möglichst bei Antragstellung (BuT-Komplettpaket)
- Umgang mit der Datenschutzproblematik: In die Klassen gehen und auf den Elternsprechtag – Werbung
- Bessere Kommunikation Jobcenter und Wohngeldstellen → Hinweis BuT
- BuT-Sprechstunde in den Schulen
- Mehr Info zur schulnahen Ausrichtung der Lernförderung
- Per E-Mail Infos an Schulsozialarbeit bzgl. Änderungen etc.

- "Starke Familien-Gesetz": E-Mail an Schulen
- Anrufen!!! Individuelle Lösung mit zuständigem Sachbearbeiter vom Jobcenter finden!
- Aktualisierte BuT-Handreichung

### **Insbesondere: Vernetzung, Qualifizierung, Austausch, Fortbildungen**

- Regelmäßiger Austausch mit anderen Lernbegleitern
- Netzwerk bilden
- Einheitliche Richtlinien Jugendamt-Jobcenter
- Einheitliche Richtlinien: Jugendamt-Wohngruppe-Jobcenter
- Gemeinsamer Austausch auf kommunaler Ebene: Veranstaltung
- Fortbildungsbedarf der Lernbegleiter: v.a. in didaktischen Themen
- Regelmäßige Treffen der Lernförderer/-begleiter ca. alle 3-6 Monate innerhalb der Schule (im Beisein der Schulleitung)

### **Antragsverfahren, Umgang mit Bewilligungsbescheiden**

- Sammelanträge SuS einer Klasse für Lernförderung durch Lernbegleiter
- Verlust vermeiden – faxen vorab
- Information über die Bewilligung per E-Mail
- Bewilligung per E-Mail über das Fach/Fächer
- Bescheide an Leistungserbringer (Sodexo-Zuweisung)
- Bescheide an Schulen/Träger automatisch
- Verlässliches Versenden einer E-Mail an den vorgesehenen Lernförderer (Träger)
- Klassenfahrten Abbuchung (Folgemonat am 15.)
- Bescheinigung der Schule gesamtes Schuljahr
- Klassenfahrt Antragstellung am Anfang des Schuljahres → Schule → Jobcenter
- Lernförderung-Begründung

### **Flankierende Angebote und Projekte**

- PeViB
- KI (Kommunales Integrationszentrum Kreis Warendorf): Sprachmittlerpool
- Lerninstitute/-zentren vor Ort/in Schule unterrichten
- MaBiA

### **Finanzielle Ausstattung**

- Material (Lernförderung) Lernmittelfreiheit

### **Akquise von Anbietern der Lernförderung**

- Vereinfachung der Vereinbarungen für Lernförderer
- Schüler helfen Schülern: Oberstufen-SuS könnten in Freistunden Lernförderung erteilen
- Kreisaufruf an die Uni

### **Vereinbarungen/Ergebnisse**

- Die BuT-Handreichung sollte aktualisiert werden
- Das Thema "Bildung und Teilhabe" sollte in den Schulleiterdienstbesprechungen (SLD) der weiterführenden Schulen platziert werden

